

## **Protokoll:**

### Zu W-ID-01:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass seitens des Ortsbeirates eine Reduzierung auf die bestehende Siedlungsgrenze angeregt wird. Daher empfiehlt die Verwaltung nicht dem Antrag der Partei Bündnis 90 / Die Grünen zu folgen, sondern dem Antrag des Ortsbeirates zu entsprechen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Fläche komplett zu verwerfen mehrheitlich mit sechs ja-Stimmen und zwölf Gegenstimmen ab. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Anregung des Ortsbeirates die Fläche zu reduzieren einstimmig, ohne Stimmenenthaltung zu

### Zu W-ID-02:

Herr Beigeordneter Flöck erläutert, dass der Ortsbeirat anregt die Fläche komplett zu verwerfen. Der Ortsvorsteher Arenberg / Immendorf Herr Tim Michels führt fort, dass sich der Ortsbeirat, durch die Erkenntnisse der Ortsbegehung am 29.08.2020, dazu entschieden hat den Bereich in seiner jetzigen Form mit seinen Kleingartenanlagen und dem Spielplatz zu erhalten. Dies sei in der Ortsbeiratssitzung auch als Bürgerwille erkennbar gewesen. Als Kompensation für die Wegfallende Wohnbaufläche soll „W-ID-03“ aufgenommen werden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie der Anregung des Ortsbeirates die Fläche komplett zu verwerfen mehrheitlich mit 15 ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.

### Zu W-ID-03:

Der Ortsvorsteher Arenberg / Immendorf Herr Tim Michels führt an, dass „W-ID-03“ von der Bevölkerung befürwortet wird und unter der Voraussetzung einer zusätzlichen Erschließungsstraße in den Flächennutzungsplan übernommen werden soll. Hintergrund ist, dass die Verkehrsbelastung des Fuhrwegs nicht zunehmen soll. Der Baudezernent erwidert, dass die zusätzliche Erschließung keine Voraussetzung für eine Aufnahme der potentiellen Wohnbaufläche darstellt. Daher folgt die Verwaltung nur teilweise der Anregung des Ortsbeirates. Ratsmitglied Frau Lipinski Naumann erläutert, dass die Fläche in alten Unterlagen als sehr Konfliktbehaftet bewertet wird. Herr Beigeordneter Flöck erwidert, dass die Fläche erstmal untersucht werden muss, daher spricht nichts gegen eine Aufnahme der Fläche. Sie könne zu einem späteren Zeitpunkt wieder herausgenommen werden, falls diese sich in den Gutachten als sehr Konfliktbehaftet bestätigt. Ratsmitglied Frau Andrea Mehlbreuer stellt fest, dass die Fläche im Umweltbericht noch nicht bewertet ist. Es wird vorgeschlagen die Fläche unter Vorbehalt zu übernehmen. Ausschussmitglied Herr David Hennchen erläutert, dass die Flächen nur Platzhalter sind und zu einem späteren Zeitpunkt erst über eine Realisierung entschieden wird. Da es eine hohe Nachfrage an Wohnraum gibt sollten die Flächen nicht schon so früh aus dem Verfahren genommen werden. Baudezernent bittet um Handzeichen, wer der Fläche zustimmt unter der Voraussetzung das die Fachgutachten zu dem Ergebnis kommen, dass diese Fläche realisierbar ist. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Vorschlag der Stadtverwaltung die Fläche unter Vorbehalt aufzunehmen und auf eine zusätzliche Erschließung zu verzichten einstimmig, ohne Stimmenenthaltungen zu.